

Zielvereinbarung

zur Steuerung der Arzneimittelversorgung im 2. Halbjahr 2001

im Bereich der KV

zwischen den

- Landesverbänden der Krankenkassen
- Verbände der Ersatzkassen

einerseits

und der

- Kassenärztlichen Vereinigung

andererseits

Ort, den

.....
(Landesverbände der
Krankenkassen)

.....
(Verbände der Ersatzkassen)

.....
(Kassenärztliche Vereinigung)

Zielvereinbarung	
Steuerung der Arzneimittelversorgung im 2. Halbjahr 2001	
Zeitraum: Zielvereinbarungspartner:	2. Halbjahr 2001 Kassenärztliche Vereinigung Landesverbände der Krankenkassen Verbände der Ersatzkassen
Ziel	Veränderung der Verordnungsanteile und Durchschnittskosten für folgende Wirtschaftlichkeits- und Versorgungsziele:
	Ziel 1: Anteile der Zweitanmelder am generikafähigen Markt
	Ziel 2: Anteile der nicht generikafähigen Me-too-Präparate
	Ziel 3: Anteile der kontrovers diskutierten Arzneimittelgruppen
	Ziel 4: Anteile der reimportierten Arzneimittel am reimportfähigen Markt
	Ziel 5: Anteile der Spezialpräparate
	Ziel 6: Anteile an Innovationen (soweit gemeinsam bewertet)
Begründung des Handlungsbedarfes	Die Entwicklung der Arzneimittelausgaben ist dynamisch und hat verschiedene Ursachen. Wirtschaftlichkeit und zweckmäßige Versorgung soll erreicht werden durch Maßnahmen, die im Verantwortungs- und Einflussbereich der Zielvereinbarungspartner liegen und darauf ausgerichtet sind, stufenweise eine Veränderung dort zu erreichen, wo Defizite vermutet werden. Hierzu sollen zunächst Maßnahmen zur Beeinflussung der Verordnungsstruktur dienen.
Messgrößen	Anteile der Verordnungen bzw. Durchschnittskosten
Zeitraum	Die Zielerreichung wird anhand der vereinbarten Kennzahlen am Ende des 2. Halbjahres 2001 festgestellt.
Handlungsansätze, Strategien, Vorgehensweise	Maßnahmen gemäß des Zielvereinbarungskonzeptes: <ol style="list-style-type: none"> 1. allgemeine Informationen aller Vertragsärzte 2. spezielle Informationen einzelner Vertragsärzte 3. zeitnahe Bereitstellung von Steuerungsdaten 4. gemeinsames Angebot von Pharmako-Therapieberatungen durch Krankenkassen und KVen 5. Einsetzung gemeinsamer Arbeitsgruppen

Anlage 2

Zielvernetzung	Wirtschaftlichkeitsziele und Versorgungsziele können in Konkurrenz miteinander stehen. Auch deshalb vereinbaren die Zielvereinbarungspartner, vorrangig die Ziele anzugehen, die insgesamt den höchsten Zielerreichungsgrad bieten.
Ressourcen	Die Ziele sind nur mit Hilfe organisatorischer und personeller Unterstützung durch beide Zielvereinbarungspartner erreichbar.
Frühinformation	<p>Bereitstellung der Zielkennzahlen durch die Spitzenverbände / Landesverbände der Krankenkassen.</p> <p>Erstellung eines Erfolgsberichts durch die gemeinsame Arbeitsgruppe auf Landesebene spätestens 9 Wochen nach Jahresende 2001.</p> <p>Bereitstellung des Erfolgsberichts an die Spitzenverbände der Krankenkassen und die Kassenärztliche Bundesvereinigung.</p>